

## BW M 3.2.2 UE Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit (3 ECTS, 2 SWS)

Die vorliegende Modulbeschreibung bezieht sich auf beide Lehrveranstaltungen des Wahlmoduls BW M 3.2 (UE+ UV).

Voraussetzung	Keine Voraussetzungen Empfehlung: wenn möglich, Teilnahme vor der Praktikumsphase
Learning Outcomes	<p>Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der pädagogischen Diagnose und Beratung kennen, deren Bedeutung für Schule, Unterricht und Elternarbeit verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können, sowie Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern und Eltern kompetent planen, durchführen und evaluieren können.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Wissen über die relevanten Konzepte von Beratung in unterschiedlichen pädagogischen Situationen. Sie wissen, mit welchen Methoden sie in unterschiedlichen Beratungssituationen je nach Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerin und konkreten Situationen agieren können. (UV)</li><li>• können diese Konzepte auf Fallbeispiele anwenden und es ist ihnen möglich, die Konzepte kritisch zu reflektieren. Sie können eine Beratungssituation anhand der Kriterien qualitativvoller Beratung mit Unterstützung vorbereiten und sind unter Anleitung in der Lage, die Sequenzen vorzubereiten, kompetent auszuführen und zu reflektieren. (UV+UE)</li><li>• können auf Basis diagnostischer Vorerhebungen Förderkonzepte erstellen und Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern planen, durchführen und evaluieren. (UE)</li><li>• können neben standardisierten Diagnoseverfahren auch nicht standardisierte, informelle Diagnoseverfahren in ihrem pädagogischen Berufsfeld anwenden. (UE)</li></ul>
LV-Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Theorien und Modelle zur Beratung (UV)</li><li>• Wichtige Erkenntnisse aus der Beratungsforschung, zum Mentoring und Coaching (UV)</li><li>• Qualitätskriterien von Beratung (UV)</li><li>• Lernbegleitung und Förderkonzepte (UV)</li><li>• Das Erstgespräch in der pädagogischen Beratung und Elternarbeit (UE)</li><li>• Standardisierte und nicht standardisierte Diagnoseverfahren (UV)</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der Beratungskompetenz (UE)</li> <li>• Schwierige Beratungssituationen (fallbasiertes Lernen; UE)</li> <li>• Kollegiale Beratung und Intervision (UV)</li> </ul>
Mögliche Inhalte im Einzelnen	<p>Die beiden Lehrveranstaltungen UV Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern und UE Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit greifen inhaltlich und didaktisch eng ineinander und sollen, wenn möglich, parallel und entweder von derselben Lehrperson oder von einem Team an Lehrpersonen angeboten werden. Dabei liegt der inhaltliche und didaktische Schwerpunkt der UV auf der Vermittlung von Basiswissen zu pädagogischer Beratung und Diagnose. Die Beschäftigung mit relevanten Anlassfällen konkretisiert das im einführenden Teil der Lehrveranstaltung erworbene Fachwissen zu pädagogischer Beratung und Diagnose. Dies ermöglicht den Studierenden, mit Anlassfällen im schulischen Kontext kompetent und qualifiziert umzugehen.</p> <p>Damit ergibt sich eine mögliche inhaltliche und thematische Strukturierung der Lehrveranstaltung in vier große Blöcke:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Einführung und Grundlagen der pädagogischen Diagnose</li> <li>(2) Beratung und Gesprächsführung</li> <li>(3) Anwendung der diagnostischen und beraterischen Kompetenz bei unterschiedlichen Anlassfällen im schulischen Kontext</li> <li>(4) Überblick über die und Kontakt zu den außerschulischen Beratungseinrichtungen im psychosozialen Feld</li> </ol> <p>Es soll im Rahmen der Lehrveranstaltung unter Rücksichtnahme auf den fachlichen Hintergrund der LV-Leiter/-innen insbesondere auf folgende Themen im Kontext von pädagogischer Beratung und Diagnose eingegangen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen der pädagogischen Diagnose <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lern- und Leistungsfeststellung</li> <li>○ Systematische Verhaltensbeobachtung</li> <li>○ Erstellung von Soziogrammen</li> </ul> </li> <li>• Beratung und Gesprächsführung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rahmenbedingungen für ein gelungenes Gespräch</li> <li>○ Gesprächsführung und unterschiedliche Gesprächstechniken</li> <li>○ Instrumente der kollegialen Beratung und Intervision</li> </ul> </li> <li>• Anwendung der diagnostischen und beraterischen Kompetenz bei Anlassfällen im schulischen Kontext <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mobbing (inkl. Cyber-Mobbing)</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Medienkonsum (im Sinne nichtstoffgebundener Abhängigkeit)</li> <li>○ Psychische Phänomene, Störungen und Auffälligkeiten (gewichtet nach ihrer Prävalenz im Jugendalter)</li> <li>○ Sonderpädagogischer Förderbedarf</li> <li>○ Laufbahn- und Lernberatung (inklusive Berufsorientierung und Eignungsdiagnostik)</li> <li>● Überblick über die und Kontakt zu den außerschulischen Beratungseinrichtungen im psychosozialen Feld (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Institut für Sinnes- und Sprachneurologie, BHB Linz</li> <li>○ Institut Suchtprävention, Pro Mente</li> <li>○ Klinik für Jugendpsychiatrie, NeuroMed Campus Linz</li> <li>○ Schulpsychologie, Bildungsdirektion Oberösterreich</li> <li>○ Beratungszentrum, PHDL</li> <li>○ Verein Migrare</li> <li>○ Kinder- und Jugendhilfe, Land OÖ</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Besonderheiten vorgegebener schulischer Kommunikationsstrukturen (wie etwa KEL-Gespräche in der NMS) sowie (schul-) rechtliche Rahmenbedingungen im Umgang mit externen Unterstützungsangeboten im Falle von Selbst- und/oder Fremdgefährdung sind zu berücksichtigen.</p> <p>In der UE wird Studierenden einerseits Beratungskompetenz und Rollenklarheit in Bezug auf ihre Verantwortung und Zuständigkeit im Umgang mit Anlassfällen und der allgemeinen Lern- und Laufbahnberatung in ihrer Rolle als Pädagogin bzw. Pädagoge vermittelt und es wird darüber hinaus ein Rahmen geboten, um einschlägige Beratungseinrichtungen im psychosozialen Feld kennen zu lernen. Diese Einrichtungen sollen nach Möglichkeit von den Studierenden in Kleingruppen besucht und in der Folge im Rahmen der UE vorgestellt werden.</p>
Didaktische Ideen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Interaktiver Vortrag</li> <li>● Fallvignetten</li> <li>● Plenum und Diskurs</li> <li>● Psychodramatische Arrangements</li> <li>● Besuch von Einrichtungen im psychosozialen Feld</li> <li>● Inhaltliche Impulse zu diesen Einrichtungen</li> </ul>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gesundheitsförderung</li> <li>● Interkulturelle Bildung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbildung</li> <li>• Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung</li> </ul> <p>DI, MB, GE</p>
Prüfungsart	<p>Prüfungsimmanent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 75% Anwesenheit, aktive Partizipation am Gruppenprozess</li> <li>• Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichts mit Bezug zu den in der LV behandelten Themen</li> <li>• Optional: Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Beratungssettings unter pädagogisch-psychologischen Gesichtspunkten</li> <li>• Optional: Wissensüberprüfung am Ende der UV zu den in der Lehrveranstaltung behandelten Themenbereichen</li> </ul>
Bezüge zum Entwicklungsportfolio	
Empfohlene Literatur	<p>Herrmann, P. (2018). <i>Konflikte bewältigen, Blockaden überwinden</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Hesse, I., &amp; Latzko, B. (2011). <i>Diagnostik für Lehrkräfte</i>. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Roggenkamp, A., Rother, T., &amp; Schneider, J. (2018). <i>Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung</i>. Augsburg: Auer Verlag.</p> <p>Vogel, I. (Hrsg.). (2018). <i>Kommunikation in der Schule</i>. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.</p>